

- Peter: Haben Sie schon Erfahrungen da drin, in anderen Kulturen zu leben? Ja gut, jetzt Amerika...
- Feyera.: Oh, Amerika, ist ja dasselbe, dasselbe in grün, aber ganz andere Kulturen~~X~~ eben nicht, das möchte ich ein bisschen mehr, das kann ich ^{indem man liest, von Leuten, die da gewesen} mir zwar anlesen, aber das ~~ist~~ sind ist ja auch nicht genügend, das würde mich interessieren, das möchte ich gerne haben.
- Peter: Aber glauben Sie nicht, dass gerade über die Ethnologie zum Beispiel, und diese Erfahrungen mit den fremden Völkern, dass man da eine ganz neue Wahrheitstheorie entwickeln könnte? Weil, es ist ja alles relativ, alles relativ...
- Feyera.: Wahrheit, Wahrheit, vielleicht hat die Wahrheit überhaupt ~~XX~~ nichts damit zu tun? Bei denen! Vielleicht spielt bei denen die sog. Wahrheit gar keine Rolle, da bin ich sehr überzeugt davon. Wahrheitssuche, das~~X~~ ~~XX~~ ist ^{eine} solche eine Sache, die den Leuten eingeredet worden ist, nicht wahr, das ist eine Weise, die Sache zu tun, da gibt's viele andere Weisen, die Sache zu tun. Und in dieser Hinsicht bin ich gegen die Wahrheit, nämlich, weil jedermann glaubt, das ist das einzige...
- Peter: Aber wir suchen ja auch nur nach der Wahrheit, weil wir uns so unsicher fühlen...
- Feyera.: Wir, ^{wer?} ~~XXX~~ Sprechen Sie für sich selber! Manche Leute suchen nicht nach der Wahrheit...
- Peter: Ja, ich zum Beispiel, ~~WAX~~ weil ich mich unsicher fühle in unserer Gesellschaft.
- Feyera.: Ich fühle mich sehr unsicher, ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ sehr ^{nicht wahr} unsicher! Morgen plötzlich kann ich tot sein, nicht wahr. Aber das hat ~~XXX~~ nichts damit zu tun, dass ich nach der Wahrheit suchen soll, ich meine, mir kommt~~XX~~'s vor, das Ganze, wie soll ~~XXXXX~~ ^{man} sagen, wie eine verrückte Komödie! Die mir zugespielt worden ist. Wahrheitssuche, das hat mit Unsicherheit nicht immer etwas zu tun. Bei Ihnen ist Wahrheitssuche mit Unsicherheit verbunden, ~~W~~ bei mir ist Wahrheitssuche mit W Unsicherheit nicht verbunden. Unsicherheit

heit ist vielmehr mit Widerstand gegen die Wahrheit verbinden, weil die Wahrheit, nicht wahr, so ein, ein Trick ist, mit der man Leute aus der Unsicherheit heraus-~~XXXXXX~~ bringen will, so dass sie die Unsicherheit nicht entdecken, dass sie sich nicht beklagen, beim Herrn der Dinge, wie miserabel er das alles eingerichtet hat, gibt er Ihnen die Wahrheit~~XXXXXXXXXXXX~~, nicht wahr, der liebe Gott, nicht wahr, die Leute sind unsicher, mein Gott, was für eine miserable Welt hab ich da zusammen-~~E~~ gebracht, nun ich geb ihnen die Wahrheit auch noch, dann werden sie darüber vergessen, dann werden sie nach der Wahrheit suchen, so stell ich mir das vor. Ein grosser Schwindel ist das mir der Wahrheitssuche, das hat der ~~XXXXX~~ liebe Gott so eingerichtet, dann suchen die Leute nach der Wahrheit, dann glauben sie, dass sie am Ende davon ~~XX~~was finden. Und das ist einer der Hintergründe, so eine Art theologischer Hintergrund, nicht wahr, warum mir die Wahrheitssuche sehr verdüchtig erscheint. Das ist eine Weise, die Sklaven bei der Stange zu halten, ja! das hat ~~XX~~ Er (weist nach oben) sich so eingerichtet, um die Sklaven bei der Stange zu halten: Schau, da hab ich etwas, die Wahrheit, nicht wahr, das zeig ich euch, sonst würdet ihr erkennen, dass wir überhaupt nicht mit Wahrheit zu tun... Und dann suchen sie (mimt einen keuchenden Hund), wie Hunde, mit der Zunge heraus, und vergessen, den Herrn der Schöpfung anzuklagen: Du Schuft, du Hund, was hast du mit uns gemacht, ja? Dann suchen sie nach der Wahrheit.

Peter: Aber auch in atheistischen Kulturen sucht man ja ~~M~~ nach Wahrheit.

Feyera.: Ah ja, tun sie das (herausfordernd)? ^{Sch meine!} (Waren Sie dort?)

~~XXXX~~ Peter: Nein, aber was man sich so erzählt, so in Russland ~~und~~ ~~XX~~ ~~XXXXXX~~ oder so, und dann kommt dann eben die Wissenschaft herein.

Feyera.: ~~Y~~ Jahmn (ungläubig, überlegend) ... ich weiss nicht, ~~ob~~ ob das überall so ist, ob das ~~XX~~ bei allen alten afrikanischen Stämmen so gewesen ist, ~~XXXXXXXXXX~~ usw. Manche Leute wollen so ~~XX~~ etwas wie eine ~~XX~~ Balance haben, nicht wahr. Wahrheit...das ist so ein abstrakter ~~WESTLICH~~ westlicher Begriff, ich weiss nicht, das muss man zuerst untersuchen. Und selbst wenn jedermann danach sucht, nicht wahr, das könnte ~~X~~ dann vielleicht sei, dass der Betrug gelungen ist, das heisst aber noch nicht, dass damit jetzt die Geschichte gelöst ist, vielleicht ist das ein grosser Betrug. Mir kommt es vor, das ist einer. Und darum bin ich im Augenblick etwas dagegen, gegen diese ganze Wahrheitssucherei, vor allem, nicht wahr, weil ja in der moderne Philosophie, in der modernen Wissenschaft, da ist von Wahrheitssuche keine Rede. Das heisst, Rede ist schon von der Wahrheitssuche (er lacht), fortwährend reden sie davon, um das Ganze ^{damit} etwas akzeptabler zu machen, nicht wahr, für die ~~X~~ edlen Gemüter, aber denen kommt's ja nur auf die Macht an, auf Geld, usw. Heutzutage redet viele Leute von der Wahrheit, nicht wahr, um so im richtigen Fluss der Dinge zu bleiben, um... ~~XXXXX~~ Hundefänger sind das! Nicht wahr. Wahrheit!(er ahmt Bellen nach)da kommens hinterher,^{ja} und dann werden die Hunde ins Netz eingefangen, in den Wagen und weg! Nicht wahr. So ist das, heutzutage. Eine Hundefängerei ist das, mit der Wahrheit, heutzutage.

Ruedi: Was ist die Macht der Wissenschaftler?

Feyera.: Die Macht der Wissenschaftler ... ist die Macht, grosse Geldeinkünfte zu bekommen, ist die Macht, grosse Institute zu führen, ist die Macht, das Volk zu verblöden, usw. das ist die Macht der Wissenschaftler heutzutage. Und ich spreche nicht von exceptionellen Wissenschaftlern, da ~~X~~ gibt's ja immer Ausnahmen. Es gibt unter denen Leute, die so eigentlich richtige Philosophen sind, nicht wahr, aber die sind sehr selten. Die grosse Masse ~~XX~~, das sind so Beamte, Beamte, mit allen ~~XX~~ Aengsten der Beamten,

mit allen Untugenden der Beamten, und, und ... darauf hinaus, von den Leuten, den Leuten, äh, zukommen zu lassen, wie die Sachen ~~wirklich vor-~~ ^{wirklich vor-} ~~gehen~~ ^{gehen}: Das verstehen sie nicht, das werden wir schon machen, usw. usw., nicht ~~WÄKK~~

Ruedi: Hm, also ~~WÄKKWÄKK~~ die Experten, das was sie mit Experten bezeichnet haben?

Feyera.: Ja, ja! Lesen Sie den Jungk, den Atomstaat, nicht wahr, das ist; und auch, da ~~Ä~~ hat er etwas sehr nettes geschrieben gegen Ende, nicht wahr, diese Wissenschaftler, wenn man mit denen redet, hm: ~~FKK~~ finster sind die, überall diese finsternen Gesichter, hmn, finster, finster, finster, nur so ein halbes Lächeln, das Gesicht so momentan verzerrt, nicht wahr: Was für ein Trottel du bist! Ich weiss das doch viel besser. Und, wie gesagt, da gibts ja auch Ausnahmen, hie und da, aber die grosse Masse ist eben so, nicht wahr.

Ruedi: Aber sehen Sie da nicht eine Aufgabe? Sie selber sind Lehrer, Hochschullehrer, sehen Sie ^{hier} nicht eine Aufgabe, hier neue Wissenschaftler heranzubilden, eine anderes... eben gegen dieses bürokratische Wissenschaftsbeamtentum anzukämpfen....

Feyera.: Das müssen die Leut' selber machen, das müssen die Leut' selber machen!

Ruedi: Ja aber...

Feyera.: ~~Ä~~ Da kommt wieder ~~Ä~~ eine Aufgabe, da kommt wieder so ein Erlöser daher, ~~Ä~~ da kommt wieder so ein Prophet daher, und dann geht die ganze Misère wieder in eine andere ~~ÄÄ~~ Richtung. Die Leute müssen lernen, selber zu denken.

Und darum bin ich dafür, so viel wie möglich, Bürgerinitiativen zu..., also nicht den Leuten zu sagen; Ich, ich hab jetzt eine neue Auffassung von dieser ganzen Sache! Da sitzen ~~ÄÄ~~ sie ~~ÄÄÄÄ~~ da, und schlucken diese Aufgabe ^{er} hinunter. Man sagt ihnen: Schaut's! Das regt euch auf, das regt euch auf, das regt euch auf, nicht wahr, na ja, warum versucht's ihr nicht, das zu beseitigen? - Können ~~XW~~ wir nicht. Das beste was ist, ist nicht, dass Philosophen zu ihnen sprechen, sondern Leute, die die Gesetze kennen: Aber schaut's! Ihr könnt's doch. Nach dem Gesetz könnt ihr das machen, nach dem Gesetz könnt ihr das machen. Was die Leute brauchen

medi-
ha (lecht)

sond nicht Philosophen sondern Gesetzeskundige. Und die Gesetzeskundigen in zweifacher Hinsicht. Die erzählen ihnen, was sie tun können, und die haben ~~XXXX~~ auch die Fähigkeit, durch ^{so} Kreuzverhöre, ^{nicht wahr} sog. Experten zu ~~sagen~~, ^{zeigen}, dass ~~Ä~~ sie keine Kleider tragen, dass sie nichts wissen. Das ist ja das Glorioso bei allen Schöffengerichtverhandlungen. Da kommt so ein Experte, Professor Doktor Doktor, Institutsvorstand, nicht wahr, Vorstand da, Vorstand da, Herr Direktor, Präsident, nicht wahr: Ja, es ist meine wohlüberlegte Anschauung, dass so so so und so. Da fragt ihn so ein Jurist, ^{nicht wahr} und eins zwei, da liegt er auf dem Hintern. Das ist ~~XXXXXXXXXXXX~~ der beste Unterricht, den jemand nur geben kann! Eine neue Philosophie, das tut wiederum ~~XXX~~ die Leute ^{nur} verhunzen in eine andere Richtung. Sie sollen aktiv teilnehmen daran, diese Bonzen zum Straucheln zu bringen. Aktiv teilnehmen ~~XXXXX~~ daran, mithilfe von Juristen. Nicht Sozialwissenschaftler, ^{wissenschaftler} die ~~XX~~ führen so andere ^{Mythen} ~~Mythen~~ ~~XXXXX~~ ein. Juristen sind Leute, die eine Theorie kennen, und die auch wissen, wie sie praktisch anzuwenden ist, usw.

Ruedi: Aber sehen Sie, jede fortschrittliche Theorie, auch sogar die leninistische, war nie ein Ersatz zu bieten für bestehende Herrschaft, sondern nur, eine Möglichkeit zu geben, dass die Leute die Herrschaft beseitigen.

Feyera.: ~~XXX~~ Ist es aber nie dazu gekommen!

Ruedi: Ja, ~~XXXXX~~ ~~XXXX~~ ist ~~XX~~ nie gekommen, aber das muss man sich doch auch überlegen...

Feyera.: Drum hören wir ~~XXXX~~ auf zu theoretisieren, ~~XX~~ ich sag': bisher ist es nie dazu gekommen..., zum Beispiel...

Ruedi: Aber das heisst "Laissez faire!"

Feyera.: zum Beispiel der liebe Christ, er ist hineingeboren, und hat so einige nette Ideen gehabt. Was ist daraus ~~XXXXXX~~ kommen? Die Kirche! Nicht, ^{wahr} und der Lenin, der hat so ein paar Dinge, nicht wahr und was ist daraus gekommen? Der russische ^{Staat} ~~Staat~~! Nichtwahr. Nicht! Die Leute müssen lernen, nicht: Jetzt haben wir die richtige Ansicht,

sondern: Wie gehen wir in konkreten Fällen vor. Und das können sie lernen in kleinen Gruppen, usw.. Das! und keine... Wenn sie - nebenher - noch so ein paar 'Büchli' lesen, das tut nichts zur Sache, aber das müssen sie kombinieren mit konkreten Vorgängen, nicht wahr, und drum, wieso, und ausserdem, im Vergleich mit so professionellen Propheten, nicht wahr, hab ich überhaupt keine Wichtigkeit, aber, wenn Sie sagen: Warum tragen Sie dann nicht neue ~~Wände~~ Ideen vor? - Nein! Das will ich nicht! Ich will, dass sich die Leute selber aus dem Dings herausziehen. Und ausserdem kann ich da eh keinen Beitrag leisten, nicht wahr, ich habe nichts zu sagen, nicht. Ich meine, der Jungk ist ja viel besser. Der reist herum, der zeigt den Leuten, was da fehlt, was da fehlt, und fordert sie auf, etwas zu tun, nicht wahr, solche Leute braucht man. Und dann müssen die Leute selber was tun, nicht: Jetzt wissen wir die Wahrheit, ja ja, jetzt wissen wir die Wahrheit, jetzt wissen wir, wie es ist, hmn...

Ruedi: Nein, das meine ich auch nicht, aber Sie müssen doch auch sehen, was überall passiert. Wir stehen mitten, wenn man dem so sagen will, im politischen Leben dieser Stadt. Man sieht doch einfach sehr klar, welche Leute aktiv sind, und welche Leute nicht aktiv sind, es ist bis heute nur dieser einen Bewegung gelungen, nämlich der Anti-Atomkraftbewegung, eine grössere Bevölkerung zu mobilisieren. Aber alle anderen Sachen sind immer wieder gescheitert, obwohl das sehr gute Sachen waren.

Feyera.: Bis heut? Aber wann hat das angefangen! Das hat ja erst kürzlich angefangen. Das ist ja etwas ganz neues...

Ruedi: Nein! Wie lange führen zum Beispiel Kommunistische Parteien hier in der Schweiz eine Politik ^{ich meine} ... nur die sozialen Forderungen, an dieser Stelle, nicht das andere, nur die sozialen Forderungen, die ~~Wände~~ werden vom Volk immer wieder desavouiert. Und ~~W~~ zwar weshalb? Weil hier Machtverhältnisse dahinter stehen. Ich glaube einfach, dass diese Vorstellung, die Leute müssen sich selber wehren, das ist nur die eine Seite zu sehen. Ich glaube...

Feyera.: ~~Ja, ich weiss nicht, ich~~ ~~ich~~ kenne ~~die~~ schweizerischen
Verhältnisse nicht, aber wenn...

Ruedi: Ach, es geht doch überall ...

Feyera.: ... wenn (horcht auf) Es geht ~~nicht~~ nicht überall ~~so!~~
Schauen Sie, wenn die Leute durchsetzen können, ~~gewisse~~
~~Wann ist denn Highway~~

~~Wann ist denn Highway~~

~~Wann ist denn Highway~~

~~Wann ist denn Highway~~

dass Autobahnen an gewissen Stellen nicht gebaut werden,
dass Kraftwerke an gewissen Stellen nicht hingesezt werden,
dass der Lehrplan von den Elementarschulen geändert wird,
das ist in ~~vieler~~ ~~Hinsicht~~ sehr erfolgreich gewesen,
nicht wahr, in den Vereinigten Staaten.

Wenn die Kommunisten da nirgends hingekommen sind,
vielleicht haben sie eine falsche Weise des Vorgehens,
vielleicht befassen sie sich nicht mit den richtigen
konkreten Problemen, die die Leute interessieren.

Woder! Sehen sie sich an: die Indianer. Die ~~W~~ werden
jetzt entweder, ich weiss nicht, ich habe den Kontakt
verloren, die haben jetzt herausgefunden, dass da ein
~~SK~~ Schwindel stattgefunden hat mit ihrem Landbesitz in
Maine. Die werden entweder sehr viel ~~SK~~ Geld bekommen,
oder aber eine grosse Menge Landes, das heisst, sie
werden sich so einen eigenen kleinen Staat bilden können.
Die Schwarzen Muslims, die haben gesagt, wir wollen nicht
integriert werden. ^{Und} Recht haben ~~S~~ sie! Warum sollen sie
denn genau so blöd daherreden wie der ganze Rest der Bevöl-
kerung? Diese Sache mit der Integration, die hat mich
immer gewundert, warum sollen die Schwarzen daran interessiert
sein, das Leben der Weissen nachzuahmen und ihre Stellen
anzunehmen, nicht wahr, nein! Die wollen ihr eigenes Leben
~~KK~~ ~~KK~~ führen. Die haben sich gesagt, dafür brauchen wir
Geld, das heisst, dafür müssen wir eine ~~W~~ Wirtschaft auf-
bauen, die haben sich eine Wirtschaft aufgebaut, die haben
sich Land gekauft, zunächst einmal hat der Muhammed Ali
eine Menge geholfen mit seiner Boxbörse, nicht wahr,

weiche
legale
Struktur
in
Amerikas

Dafür ist er jetzt Pleite. Die haben jetzt ein grosses Land, da sind sie separiert, da leben sie auf ihre eigene Weise, usw. alle diese Sachen sind passiert, die legale Struktur in Amerika ist viel ~~weicher~~ weicher, als es schien. Und die haben sich Juristen angeschafft: Was können wir tun, was können wir tun. Alle möglichen Sachen können jetzt getan werden. Und so soll es weitergehen. Viel konkreter, viel konkreter, ~~weicher~~ und auch viel kleiner, was man praktisch machen kann!

Nehmen wir die Universität. Ich meine, Ihr seid's ja Studenten. ~~Das~~ Da ist so eine Vorlesung: ^{nicht wahr} der red't so daher, kein Mensch versteht was, ~~nicht~~ nicht? ^{Es} Beklagen sich viele. Aber warum ~~steht~~ steht denn da niemand auf und sagt: kein Mensch versteht was! Ja?

In Berkley, nicht wahr, hab ich das vorgeschlagen, ~~Da steht einer auf, und sagt: Kein Mensch versteht was! Setzt sich nieder. Weil er zum ersten Mal redet, verhaspelt er sich und stolpert, nicht wahr. Der Professor spricht zu ihm, macht ihn lächerlich. Seine Mitstudenten rücken ab von ihm.~~ Da steht einer auf, und sagt: Kein Mensch versteht was! Setzt sich nieder. Weil er zum ersten Mal redet, verhaspelt er sich und stolpert, nicht wahr. Der Professor spricht zu ihm, macht ihn lächerlich. Seine Mitstudenten rücken ab von ihm.

Ja, da muss man ^{unter Studenten ein bisschen} halt miteinander sprechen. Der eine steht auf, der anderer steht auf: Sie haben ihm nicht ~~nicht~~ richtig geantwortet, wir sollen doch von Ihnen lernen, nicht wahr. Noch einer steht auf, usw. Früher oder später gibt der nach, nicht wahr, in so ganz kleinen Dingen.

Nehmen wir an es sind 20 oder 30 Studenten in einer Vorlesung von 500, nicht wahr. In Berkley gibt es Vorlesungen mit 2000 Studenten, usw.: 30, 40 Studenten, die einander unterstützen, nicht wahr, die das zuhause fast so ein-

Proben, nicht wahr, wenn man das zum ersten Mal macht, dann weiss man ja nicht, was man tun soll, nicht wahr.

Und dann ..., der wird dann schon darauf achten, denn diese Leute haben in der grossen Arroganz eine ganz grosse Menge Unsicherheit, ich meine, jeder Mensch ist unsicher, ^{ich meine} wenn man richtig hinkommt auf ihn, hat jeder Angst vor irgend etwas.

Der wird dann ~~SGN~~ auch Angst haben und so plötzlich in Kontakt treten wollen: Bitte, Bitte, ich bin doch nicht so schlimm, nicht: ~~WXXX~~, oder so etwas. Und so kann man ~~XXXXXXXXXXXX~~ ^{zum Beispiel} Vorlesungen ein bisschen umstülpen, wenn das richtig gemacht wird.

Na ja, in Berkley, wenn man zu den Leuten red't: Sehr wenige haben das versucht, die haben kein Interesse daran. Ja, wenn sie kein Interesse daran haben, es ist ihr eigene~~r~~ Schaden~~e~~. Nicht wahr, kriegt's ihr, was ihr verdient! Wenn ihr kein Interesse habt, unter den konkreten Umständen, in denen ihr lebt, Handlungen durchzuführen, die zum ~~EX~~ Erfolg führen können, dann geschieht's ~~W~~ euch recht, wenn ihr eins an den Kopf bekommt, nicht? Und da hat's überhaupt keinen... Warum ~~XXXXXXXXXX~~ ^{haben sie} kein Interesse?... das ist eine andere Frage (das interessiert ihn nicht), ihr seid's so, ihr seid verantwortlich für das, was ihr tut, nicht?

Also, es lässt sich viel mehr tun, wo Leute sich beklagen: Es ist so schlimm, zum Beispiel an der Universität: Es ist so repressiv. Ihr seid selber schuld! Warum lasst ihr euch das geschehen? Nicht? Warum geht's ihr nicht ins Büro hinein - der hat ja Sprechstunde - warum geht's ihr nicht hinein und sagt: Seit 5 S^Tudnen sitzen wir in Ihrer Vorlesung und kein Wort haben wir verstanden! Nicht wahr. ~~KÖNNENXXXXXXXX~~ Können Sie das nicht anders machen? Usw.

Lisel.: Das haben wir getan. Dann hat's geheissen, nehmen Sie ein Fremdwörterlexikon mit.

Feyera.: Dann sagen sie; So schnell kann man gar ~~WXXX~~ nicht nachschlagen, wie Sie reden, oder....Ich meine, da hören Sie schon wieder auf, statt nachzudenken, was machen wir jetzt mit dieser Antwort. Ja, wenn man nach einer Antwort schon aufhört, das ist natürlich nichts!

Ruedi: Ich glaube gar nicht, dass das Problem der Universität im Zentrum stehen müsste, es gibt ja viele....

Feyera.: ~~XXXX~~ Nein, nein. Ich ~~XXXXXX~~ spreche da... wie soll ~~XX~~ ^{man} sagen. Die S_tudenten beklagen sich über etwas konkretes: Sie können was tun! Nicht? Und schauen Sie! Manchmal, es hat sich herausgestellt, das hat sich herausgestellt, zum Beispiel in Berkley, manche dieser Vorlesenden, die waren so heil-
~~XXXXXX~~

froh, dass endlich jemand zu ihnen sprach, die haben immer Angst gehabt. Die waren so, wie soll man sagen, so schlecht gelaunt, haben so eine Miene geschnitten, weil sie Angst gehabt haben, selber, und wenn die Leute zu ihnen gesprochen haben, da hat sich die Angst gelöst, da konnten sie viel besser sprechen. Das hat sich ergeben während der Studentenunruhen. So viele Sachen kann man machen.

Oder zum Beispiel, zur Zeit der Studentenunruhen, nicht wahr. Was ist da geschehen? Da waren die Medien, die Massenmedien, inmitten der Universität, und ... Fernsehen, alles mögliche, nicht wahr. Und da waren die Führer der Studentenunruhen. Was haben die hineingeschrien in die Massenmedien? -"Scheisse!" nicht wahr. "In den Arsch mit Reagen!", "In den Arsch mit so und so!", nicht wahr. Na ja, statt zu sagen: Jetzt sind Fernsehen da. Reden wir zu denen! Nicht wahr, wir erklären, was wir da tun. Ja, der brave Bürger sitzt zuhaus, kein Mensch informiert ihn, über was passiert. Der sitzt da, der sieht diese Leute, von denen er ohnehin schon Angst hat, weil die ja ~~XX~~ anders aussehen wie er, mit langen Bärten usw. Die sagen: Scheisse auf ihn. Was? dafür zahlen wir Steuern? Wer hilft uns, wer hilft uns? Ist der ~~Köwe~~ Ronald Reagen gekommen, und hat gesagt: Ich helfte euch. Jeden Abend ist er am Fernsehen aufgetaucht: Ich werde etwas tun! So hat er gewonnen, ist er Gouverneuer geworden. Die ganzen Studenten haben ihm geholfen, mit dieser Blödheit. Nicht? Statt zu sagen. Jetzt ist das Fernsehen da. Jetzt erklären wir ihnen. Also: wir ~~€~~ wollen folgendes, das und das und das. Oder zum Beispiel von Tür zu Tür. Da gibt's in Kalifornien diese Bibelforscher... Da muss ich sagen, die ~~KXX~~ Leute gefallen mir. Die haben gewisse Ideen, nicht. Ob ich jetzt damit ~~€~~ übereinstimme oder nicht, ist ja wurscht. Aber die gehen von Tür zu Tür, wollen sprechen. Bitte lassen Sie ~~XX~~ mich Ihnen.... Die Leute schmeissen Sie hinaus. Gehen zum nächsten. Freundlich, nicht wahr, ich habe sehr oft mit Bibelforschern gesprochen, habe

gesagt, kommen Sie herein, nicht wahr.

Warum macht's ~~ih~~^{ih} das nicht, ihr seid so und so viel.

Was war die Reaktion darauf? Nummer 1: Niemand will

so wie so auf uns ~~XX~~ hören! - Wieso wisst's ~~ih~~ⁱhr das,

probiert's doch das! Nummer 2, die Reaktion war fast:

Mit solchen Leuten ~~X~~ reden wir nicht! D.h., solche Leute sind keine Menschen. Das heisst: Die Leute waren nicht humanitär. Wir sprechen nur zu unsereinen!

Na, wenn die Leute so denken, dann verdienen sie, was auf sie zukommt! Denn jeder sog. Politiker muss zuerst einmal ein Humanitärer sein! Der Lenin, wenn er ~~XX~~ Leute ~~angegriffen~~ angegriffen hat, hat er sie immer politisch angegriffen. Persönlich: nie!nie! Der hat nie gesagt: Du bist kein Mensch! Der hat gesagt: Du bist ein Rechter Politiker, du bist das und das, die Leute als Menschen hat er nie angegriffen!

Das sind keine Humanitären, nicht wahr. Allä diese Sachen wirken zusammen, nicht! Warum - Wurscht! nicht wahr. Das ist die..~~X~~ .. Jetzt!

Was hat der Reagen gemacht? Reagen hat ~~XXX~~ gesagt, er will alle diese Stipendien kürzen. Weniger Geld!

Weniger Geld? Die Revolution war aus! Alle diese linken Revolutionäre~~X~~, sind sie herumgegangen, haben ihre Dissertationen geschrieben! Habe ich sie gefragt: Wo ist die Revolution jetzt? ~~X~~ Habt's ihr kein Geld. Na, (er lacht), jetzt macht's ihr das Maul nicht mehr auf! Dann sagten sie~~XXXXX~~ (ahmt ihre resignierte Stimme nach): Ja, ja, das Leben ist schwer!- Natürlich ist das Leben schwer!

Ja! So kann man vieles machen, wenn man's richt~~ig~~ⁱg macht, und ... und ... und grosse Theorien nützen da überhaupt nichts! Blöd sind die Leute! Warum sind sie blöd? Keine ... (interessiert ihn nicht, diese Frage) Lernen müssen sie! Und warum, warum, das geht dann eine ~~W~~ Ewigkeit weiter!

Ruedi: Und wie lernen sie? Sie würden sagen, wenn da viele Leute ~~X~~ zusammenkommen, dann wird sich der richtige Weg schon ergeben, oder wie?